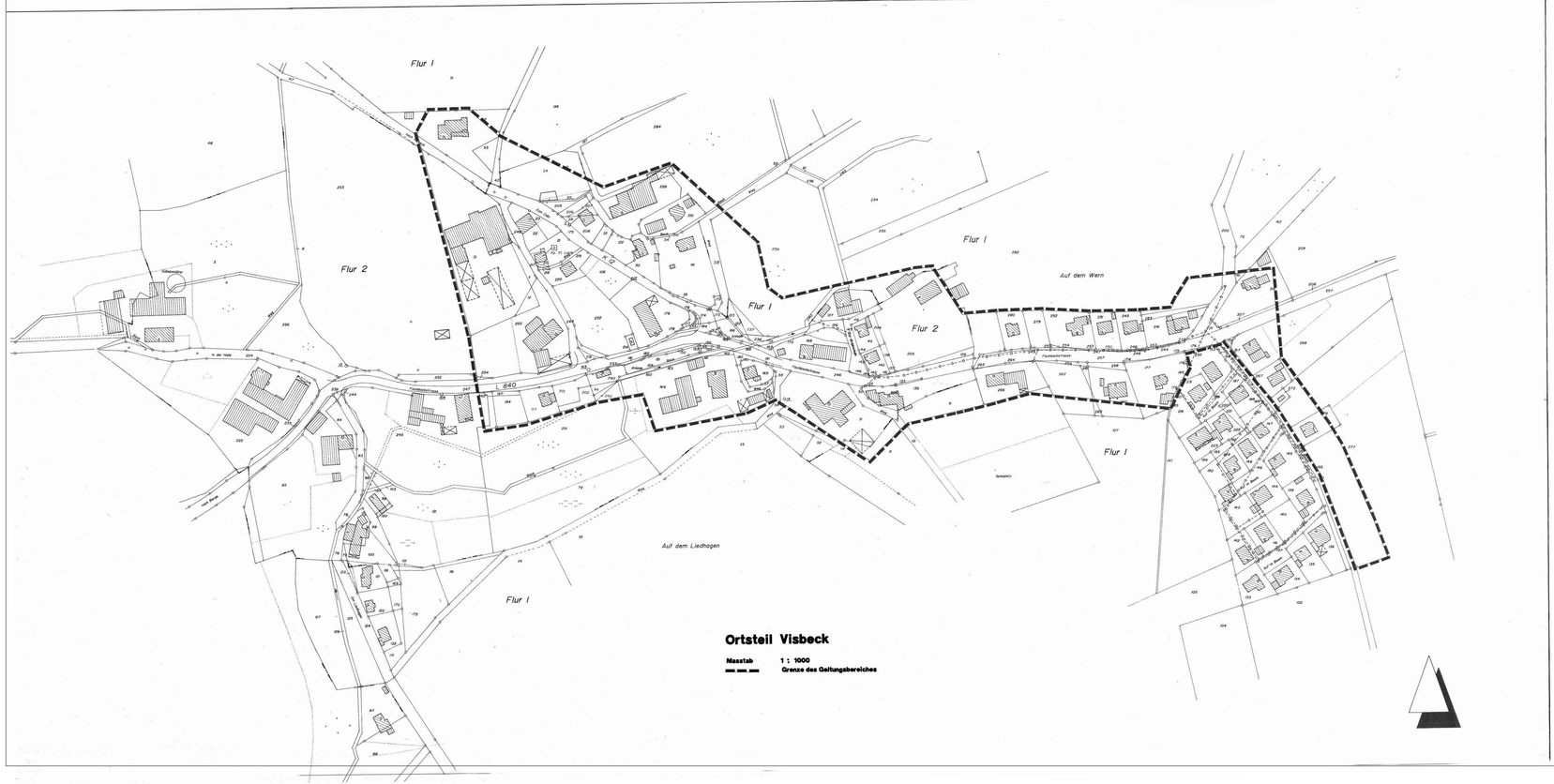
STADT MESCHEDE ORTSTEIL VISBECK

Klarstellungs- und Abrundungssatzung f. d. Ortsteil Visbeck gem. § 34 Abs. 4 Satz 1 Nr. 1 und 3 BauGB

TEIL A - PLANZEICHNUNG -

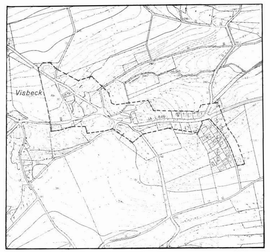


TEIL B - TEXT -

Aufgrund des § 34 Abs. 4 Satz 1 Nr. 1 und Nr. 3 Baugesetzbuch (BauGB) vom 08.12.1986 (BGBl. I S. 2253), zuletzt geändert am 22.04.1993 (BGBl. I S. 466), V. m. § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO), in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NW. S. 666), hat der Rat der Stadt Meschede in seiner Sitzung am 27.06.1996 die Grenzen für den im Zusammenhang bebauten Ortsteil Visbeck wie folgt beschlossen:

§ 1

1. Die Grenzen für den im Zusammenhang bebauten Ortsteil Visbeck sind in dem amtlichen Lageplan (Original - Maßstab 1:1000) dargestellt.



2. Die Planzeichnung im Maßstab 1:1000 (Teil A) ist Bestandteil dieser Satzung.

3. Sonstige Darstellungen - Darstellungen ohne Normencharakter -

- vorhandene Gebäude
- Einzelanlagen, die dem Denkmalschutz unterliegen
- vorhandene Betriebs- bzw. Wirtschaftsgebäude sowie Garagen
- unterirdische Schmutzwasserleitung
- Flurgrenze
- Flurstücksgrenze
- 28/25 vorhandene Flurstücksnummer
- Fl. 2 vorhandene Flurnummer
- Norden
- unterirdische Trinkwasserleitung

Hinweise:

Bei Bodeneingriffen können Bodendenkmäler (Kultur- und/oder naturgeschichtliche Bodenfunde i. S. Mesem) wie Gräber, Einzelfunde oder auch Verdichtungen und Verfärbungen in der natürlichen Bodenoberzeichnung (Pfosten und Gruben) aber auch Zeugnisse besonders physischer Tätigkeiten (wie z. B. Feuerstellen, Brennöfen, Brunnen, Wasserleitungen, Kellerreste, Wegetrassen, Grenzsteine, Grenzgräben, Wüstungen, Ortswüstungen, Hohlwege, Kultplätze, Opferplätze, Lesesteinwälle, Steinbrüche, Bergwerke, Schlackenhalden, Meiler, Pingen, Mahlsteine, Mühlen, Kultbäume, Bildstöcke, Wegekreuze